

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817

44 (31.5.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = und Enz = Kreis.

Nro. 44. Samstag den 31. May 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 7431. Die Aufhebung der alten Abgaben betreffend.

Es wird andurch nachträglich zu der in Nro. 14. des Anzeiger-Blatts stehenden Verfügung vom 8. Februar d. J. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auch in den Orten Ererswier, Appenwier, Herzthal, Ruffbad, Unternesselried, Urlossen und Zulenhofen die ehemalig ortenauischen Steuern, nämlich Hornungs- und Herbststeer, Freysteuern, Nonnenmacher Waibgeld, Recognition von Eisen- und Tabakhandel, und die Besoldungsbeiträge, so wie zu Windschleg die in die herrschaftliche Kasse geflossene Freesteuer, Recognition vom Eisen- und Tabakhandel, Nonnenmacher Waibgeld und die Besoldungsbeiträge aufhören.

Offenburg den 24. Mai 1817.

Das Directorium des Kinzigkreises.

Der Regierungsrath

Fehr. von Sensburg.

vdt. Wohnlich.

Das Auswandern nach Nordamerika betreffend.

Actum Kenzingen den 22. Mai 1817.

V o r A m t

Praesens Herr Oberamtmann Wehler.

Man traf bei der Abfahrt der ersten Schiffe in den diesseitigen Rhein-Orten die Anstalt, daß von den Vorgesetzten alsbald die Schiffsleute, welche von der Schifffahrt von Amsterdam zurückkehren, vor Amt erscheinen, um dieselben über die Aussicht der dorthin transportirten Auswanderer vernehmen zu können. Heute erscheint der Schiffmeister Martin Ehredt von Weisweil, welcher am 23. v. M. mit einem Transport von 500 Personen abgefahren ist, und gestern zurückkehrte. Derselbe handgelübblich verpflichtet, gibt Folgendes an:

Er sei am 9. d. M. mit seinem Transporte in Amsterdam angekommen, habe aber zum unbeschränklichen Leide für seinen Transport die Kunde bekommen, daß noch kein einziges amerikanisches Schiff angekommen sei, daß selbst Leute, welche aus verschiedenen deutschen Ländern und der Schweiz schon im Christmonate v. J. in Amsterdam ankamen, bis dahin nicht abfahren konnten, und daß selbst für diejenige, welche noch mit hinlänglichem Reisegeld versehen sind, die Aussicht, wann und wie dieselben die See-Reise antreten können, noch ganz ungewiß seye; für diejenigen, welche nicht mit Reisegeld versehen seyen, seye aber der allgemeinen Kunde nach für den Transport über die See gar keine Aussicht vorhanden, wenn nicht auch von vermöglichern Theilen für diese bezahlt werde, was von einigen Landsteuten vorläufig abgeredet seye. Unter diesen Umständen sei dieses Elend der Angekommenen in einem fremden Lande, wo noch der Wucher niederrüchziger Menschen die Leichtgläubigkeit der Fremdlinge zu benutzen suche, unbeschreiblich, und die Nahrungsnoth so groß, daß mehrere dieser Unglücklichen sich gegen ihn und seine Kameraden des Ausdrucks bedienten, daß sie noch froh wären, wenn ihnen nur ihr heimatliches gesundes Wasser, das ihnen die Natur dort gewähre, noch gegönnt wäre; denn in der Gegend von Amsterdam sey kein Brunnen vorhanden, und das sämmtliche Trink und Kochwasser müsse weit vom Rheine her durch den Kanal in den Schiffen beigeführt werden, und müsse daher als käufliche Waare angeschafft werden. Wirklich seyen auch mehrere Truppen dieser Auswanderer auf der Heimreise begriffen, welche noch dem großen

Stend entrinnen wollen. Zugleich bestätigt Schiffmann Ehrdt die von Joh. Georg Malschke von Denzlingen, welchen er in Amsterdam persönlich gesprochen habe, und welchen er zur Berichts-Einstellung ermuntert haben will, durch Brief eingesendete Nachricht, als die Wahrheit gemäß.

Urkundlich seiner Unterschrift:

Martin Ehrdt.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

A. durch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) zu Baden an den Gerter Karl Sulzer auf Dienstag den 17. Juni d. J. bei Großherzoglichem Amtsrevisorat.

(3) zu Doss an den Bürger Christofomus Räßler auf Dienstag den 24. Juni d. J. auf dem Rathhaus zu Doss.

(1) zu Hauen Eberstein an die nach Ungarn auswandernde Joseph Gög und Donatus Hirk auf Montag den 16. Juni auf dem Rathhaus zu Hauen Eberstein.

(1) zu Ebersteinburg an den nach Ungarn auswandernden Joseph Paul auf Dienstag den 17. Juni in dem Wirthshaus zur Krone zu Ebersteinburg. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an den in Gant erkannten Bürger und Schuhmachermeister Wilhelm Paul auf Montag den 23. Juni d. J. vor Großherzogl. Stadtamtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Grafenhausen an die nach Bayern auswandernden gewesenen Stubenwirth Anton Lorberischen Eheleute auf Samstag den 7. Juni d. J. Vormittags in dem Stubenwirthshaus zu Grafenhausen vor dem Theilungskommissariat. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Malsch an den in Gant erkannten Schusjuden und Handelsmann David Neuburger auf Montag den 9. Juni d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Viertelach an den Webermeister Nepomuk Späth auf Montag den 16. Juni d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat in Zell. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an den entwichenen Tagelöhner Friedrich Stahl binnen 4 Wochen bei Großherzoglichem Stadtamtsrevisorat. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Kork an den in Gant gerathenen Bürger und Schlossermeister Georg Rapp auf Montag den 23. Juni d. J. in dem Grünbaumwirthshaus zu Kork. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Oberkirch an den in Gant erkannten hiesigen Klappenwirth Ignaz Walz auf Montag den 9. Juni d. J. vor der Theilungskommission in des Handelsmann Hoffen Hause. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(3) zu Offenburg an den in Gant erkannten Bäckermeister Anton Jäger auf Mittwoch den 4. Juni d. J. im hiesigen Rathssaale. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(2) zu Tiefenbronn an die auswandernde Hutmacher Konrad Weberschen Eheleute auf Dienstag den 3. Juni d. J. Vormittags auf dem Rathhaus allda; an Karl Reinkunz, ebendenselben, Nachmittags auf dem Rathhaus daselbst; an Johannes Maurer, auf Mittwoch den 4. Juni d. J. Vormittags auf dem Rathhaus allda und an Johannes Braun, ebendenselben, Nachmittags auf dem Rathhaus in Tiefenbronn.

(1) zu Eutingen an den nach Rußland auswandernden Bürger und Zimmermann Martin Heidegger und an den Schreiner Michael Barch auf Montag den 23. Juni d. J. Vor- oder Nachmittags vor dem Theilungskommissar in dem Vogt Steudelschen Hause. Aus dem

Zweiten Landamt Pforzheim.

(2) zu Nöttingen an den gantmäßigen Friedrich Jung, Metzger, auf Dienstag den 3. Juni d. J. Vormittags vor der Gantkommission in Nöttingen. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(3) zu Rheinhausen an den Bürger Jakob Korn auf Montag den 16. Juni d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Rheinhausen bei Großh. Amtsrevisorat. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) zu Hobbän an den in Gant gerathenen Bürger und Güterfuhrmann Johannes Stephan auf Montag den 16. Juni d. J. vor der Theilungskommission im Döfen in Linr.

(2) zu Scherzheim an den in Gant gerathenen Krämer Christian Stadelbacher auf Montag den 9. Juni d. J. bei der Theilungskommission im Wirthshaus zur Blume allda. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Bilsingen an den Bürger Alois Dohs auf Dienstag den 3. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Ackerwirthshause in Bilsingen vor dem Theilungskommissariat.

(2) zu Eisingen an die nach Rußland auswandernden Jakob Krdnerschen Eheleute auf Mittwoch den 4. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Hirschwirthshause in Eisingen vor dem Theilungskommissariat.

(2) zu Erfingen an den nach Rußland auswandernden Bürger, Franz Marx La im, auf Montag, den 2. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr vor dem Theilungskommissariat in Erfingen.

(3) Bernsbach. [Schuldenliquidation.] Die Vermögenslage macht bei nachbenannten auswandernden Personen eine öffentliche Vorladung ihrer Gläubiger notwendig. Es haben daher alle jene, welche etwas an dieselben zu fordern glauben, an nachbenannten Tagen sich vor Großherzogl. Amts-Referat dahier einzufinden, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweisurkunden richtig zu stellen, und das Weitere abzuwarten, unter der Präjudiz, daß spätere Schuldklagen gegen diese Auswanderer ohne Rechthilfe bleiben.

Dienstags den 3. Juni d. J. wegen Matheus Merkel von Forbach, Martin Mungenast allda, Sibels Marx daselbst, Matheus Decker in Erbersbronn, Anton Decker, Lorenz Fritz und Katharina Fritz von da, Jakob Wörner von Hilpertsau und Augustin Flügler von Schuren.

Mittwoch den 4. Juni d. J. wegen Joseph Heck von Dutenau, Ferdinand Stöcker, Benedikt Ruckebrod und Franz Michael Hürle daselbst, Jakob Eisele von Michelbach, Sebastian Gerber und Anton Bastian allda, Marianna Hauser von Weisenbach, und Katharina Hauser von da.

Bernsbach den 19. Mai 1817.

Großh. Bezirksamt.

(3) Kork. [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen nachbeschriebener Personen wurde Sankt erkannt, und Schuldenliquidation anberaumt:

Von Willstät bei Johannes Kleinlogel auf den 7. Juni d. J. Bei Johannes Jung jun. Jakob Rieder u. David Rieder auf den 9. Juni von Legetshurst. Bei Johannes Fay, Schuhmacher. Joh. Georg Anstett, jun. auf den 10. Juni. Bei Schreiner Christian Schmidts Wittwe. Georg Hürst auf den 11. Juni. Bei Johannes Schad auf den 12. Juni.

Von Sand bei Georg Riedlinger. Andreas Eber und Johann Michel Fokers von da, wohnhaft zu Willstätt, auf den 13. Juni d. J. an-

geordnet, deren Gläubiger haben ihre Forderungen an gedachten Tagen vor dem Theilungskommissar zu Kork in dem Grünenbaum-Wirthshaus rechtsgenüßlich zu liquidiren, widrigenfalls sie später abgewiesen werden. Kork den 19. Mai 1817.

Großh. Bezirksamt,

(3) La hr. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation nachbenannter diesseitiger Amts-Untergebenen, welche die Staats-Erlaubniß zum Auswandern nach Amerika erhalten haben, hat man folgende Tage festgesetzt, und ladet hiemit deren Gläubiger vor, bei Vermeidung des Ausschlusses ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweisurkunden dem Theilungskommissariat anzugeben, und richtig zu stellen:

1) Zu Schuttern an Konrad Ernst, Jakob Breitbyl u. Simon Schneeberger, auf Dienstag den 3. Juni d. J. im Prinzwirthshaus daselbst.

2) Zu Friesenheim an Wagner Georg Braun, Michael Lesers Wittwe, Salomea Braun, Ursula Braun, Georg Kiesele, Joseph Fleig, Joseph Lorber, Martin Bieler, Joseph Kopp, Marianna Rägele und Michael Glaser, auf Mittwoch den 4. Juni d. J. im dasigen Sonnen-Wirthshause.

3) Zu Oberschopfheim an Leodegar Spizmätle, auf Donnerstag den 5. Juni d. J. im dasigen Ackerwirthshaus.

4) Zu Oberweyer an Daniel Hemon, Peter Kunz, Magdalena Mühlfäusler, Michael Uhl, Joseph Neuhäusler, Michael Benz, Andreas Schwendt, Marianna Hugelmann und Friedrich Himmelsbach, auf Freitag den 6. Juni d. J. im Schlüsselwirthshaus allda.

5) Zu Heiligenzell an Leopold Benz, Christian Jung, Marx Benz, Leopold Papst, Joseph Papst, Eusefina Vogelsfang, Joh. Baptist Benz, Sabina Edinger, Regina Edinger und Joseph Kunz auf Samstag den 7. Juni d. J. im Studenwirthshaus allda.

La hr den 18. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Nachbenannte Personen haben die Erlaubniß nach Amerika auszuwandern, weswegen gegen dieselbe die Schuldenliquidation angeordnet wird, und die Gläubiger derselben aufgefordert werden, ihre Forderungen an den unten genannten Tagen bei den nachgesetzten Stellen bei Verlust derselben anzuzeigen, und durch Beweise zu liquidiren, als:

Den 6. Juni d. J. bei der Theilungskommission zu Ulm. Andres Sigwart von Ulm. Anton Kräftig von da, Joseph Heptig von Ulm, Joseph Meier, ledig von da, Magdalena Bonert von Stadelhofen, und Magdalena Bährin von da.

Den 7 Juni d. J. beim Großherzogl. Amts-
Revisorat dahier Lorenz Linder in Gaibach.

Bei der Theilungskommission in Oberkirch, Mag-
dalena Walz von Oberkirch. Franziska Huber
von Dörsbach. Valentin Dreherische Eheleute
von Oberkirch. Alois Wasmerische Eheleute
von da. Zizial Baumännische Eheleute von
Oberkirch. Joseph Braun ledig von da, u. Aga-
tha Bähr, ledig, von da

Bei der Theilungs-Kommission zu Oppenau,
Wendel Börsig von Freierstadt. Gabriel Speck
von da. Joseph Juli von da. Mathis Huber
von Oppenau. Kaver Hodapp von Oppenau.
Joseph Huberische Eheleute von da. Anton Hu-
ber von Bierbach. Maria Feger von Rampsach,
und Joseph Faisische Eheleute von Idach.

Bei der Theilungskommission zu Ulm: Anton
Kuderer von Mösbach. Anton Gieringer von
da. Anton Bühler von da. Mathis Käscha-
mmer Wittib von Mösbach. Elisabetha Gaiffert
von Thiergarten und Magdalena Seebacher
von Haslach. Oberkirch den 19. Mai 1817.

Großh. Bezirksamt.

(2) Rheinbischoffsheim. [Schuldenliqui-
dation. Folgende Personen wandern mit gnädigster
Erlaubniß nach Nordamerika aus: An den bei je-
der bemerkten Tagen werden deren Schuldenliquida-
tionen vorgenommen, wobei Gläubiger bei Strafe
des Ausschlusses zu erscheinen und ihre Beweise vor-
zulegen haben, als:

Von Honau, Sebastian Schneider, und
Johannes Roser auf Montag den 2. Juni im
Straußwirth Rudolfs Haus.

Von Holzhausen, Johann Philipp Kael auf
Dienstag den 3. Juni im Grünsbaum.

Von Diersheim, Daniel Haug, auf Mittwoch
den 4. Juni in des Bogts Haus.

Rheinbischoffsheim den 17. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Rheinbischoffsheim. [Schuldenliqui-
dation.] Die Gläubiger folgender mit erhaltener Staats-
Erlaubniß nach Nordamerika auswandernder Perso-
nen werden hiermit bei Vermeidung des gesetzlichen
Nachtheils zur Liquidation vor die Theilungskommissi-
on vorgeladen, als: Mittwoch den 4. Juni d. J.
Vormittags im Dörsen in Bierelschhofen von Heinrich
Jost.

Donnerstag den 5. Juni d. J. Vormittags im
Dörsen in Liny von Karl Roth. Jakob Roth
Michael Roth. Georg Roth.

Bischoffsheim den 22. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Sinsheim. [Schuldenliquidation.] Die-
jenigen, welche an nachbenannte mit höchster Erlaub-
niß auswandernde bisherige Untergebena des diesseitig-

gen Amtsbezirks rechtliche Forderungen vorzubringen
haben, werden hierdurch unter dem Präjudiz des Aus-
schlusses aufgefordert, sich zur Liquidation bei dem
AmtsRevisorate in den unten bestimmten Orten und
Terminen mit ihren Beweisurkunden einzufinden,
nämlich:

zu Ehrstädt Freitags den 6. Juni Vormit-
tags 8 Uhr wegen Konrad Mayer. Nachmittags
2 Uhr wegen Peter Wehel.

Zu Kirchhard Montag den 9. Juni Nach-
mittags 2 Uhr wegen Kaspar Keim. Dienstag den
10. Juni Vormittags 8 Uhr wegen Joseph Bau-
mann. Mittwoch den 11. Juni Vormittags 8 Uhr
wegen Christian Baumann. Nachmittags 2 Uhr
wegen Paul Veitenheimer. Donnerstags den
12. Juni Vormittags 8 Uhr wegen Georg Kap-
pis. Nachmittags 2 Uhr wegen Gottfried Lauter-
mich. Freitags den 13. Juni Vormittags 8 Uhr
wegen Jakob Frank. Nachmittags 2 Uhr wegen
Johannes Fritschle und Georg Wagner.

Zu Grombach Montag den 16. Juni Vor-
mittags 8 Uhr wegen Philipp Fürst. Nachmittags
2 Uhr wegen Philipp Walter. Dienstag den
17. Juni Vormittags 8 Uhr wegen Johannes Bol-
ter. Nachmittags 2 Uhr wegen Michael Dick.

Sinsheim den 18. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtobt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Ver-
lust der Forderung, folgenden im ersten Grad für
mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder
sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) von Bierbach dem Webermeister Nepo-
mul Späth, dessen Aufsichtspfleger sein Schwager
Eustach Roser allda ist.

(2) Steintach. [Mundtobterklärung.] Der
Handelsmann Jakob Rheinboldt von hier, wur-
de schon unterm 9. August v. J. im ersten Grad
mundtobt erklärt, und dieses durch Ausschreiben und
Einrückung in das Anzeigblatt des Kinzig-, Murg-,
Pfinz- und Enzkreises No. 67, 69 und 70 öffent-
lich bekannt gemacht. Diesem ohngeachtet hat derselbe
seit dieser Zeit circa 1000 fl. Schulden gemacht, und
Kaufleute, die diesen Betrag meistens zu fordern
haben, dadurch zu hintergehn gesucht, daß er die Wa-
ren, die er erhalten, für seine Kinder, die noch ein
Vermögen von 10 bis 12,000 Gulden besitzen, auf-
genommen. Da aber die Rheinboldische Kinder selbst
noch unter Pflegschaft stehen, und ihnen daher eben
so wenig als ihrem mundtobten Vater ohne Einwilli-
gung des Pflegers Peter Gerber etwas geborgt

werden darf; so wird dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Steinbach den 22. Mai 1817.
Großherzogl. Bezirksamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) von Densbach der ledige Georg Kummel, welcher schon seit 30 Jahren, ohne daß sein Aufenthalt dahier bekannt worden, abwesend ist. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(2) von Wözingen der Margaretha u. Anna Maria Brenn, Töchter des zu Ragkózar in Ungarn verstorbenen Johannes Brenn und der Anna Maria Zurdin, deren väterliches Erbe in 307 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) von Forchheim der Johannes Kästler, dessen Aufenthalt in der Fremde schon seit 1788 unbekannt ist, und dem von seinen Eltern mehrere hundert Gulden Erbschaftsgelder angefallen sind. Aus dem

Zweiten Landamt Freiburg.

(2) von Steig der Marx Specht, welcher seit 40 Jahren vermisst wird. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(1) von St. Georgen der vor 35 Jahren auf die Wanderschaft sich begeben habende und unbekanntes Verden aufhaltende Georg Kaiser, ein Schustergefell, dessen Vermögen in 352 fl. 48 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(1) von Hüfingen die längst abwesenden Geschwister Thores, Joseph und Kaver Sander, deren Vermögen in 70 fl. besteht. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Schöck der Friedrich Sucker, welcher vor 30 Jahren nach Amerika ausgewandert ist, und schon seit 15 Jahren keine Nachrichten von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 534 fl. 53 kr. besteht.

Bezirksamt Mößkirch.

(1) von Lengeneck die ledige Katharina Heinemann, welche schon vor 50 Jahren nach Ungarn gezogen, bei 15 Jahre aber von ihrem Aufenthalt, Leben oder Tod keine Nachricht mehr ge-

hen wurde, deren Vermögen in 140 Gulden besteht. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) von Gaisbach die Genovefa Söhner, welche in dem Jahre 1780, ledigen Standes, nach Ungarn zog, und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von ihrem Aufenthaltsort ertheilt, deren Vermögen in 111 fl. 30 kr. besteht. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(2) von Dundenheim die Gebrüder Jakob und Georg Zeil, welche sich schon im Jahre 1799 von da entfernten, und seither nichts mehr von sich hören lassen. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(1) von Breithurst die Marianna Kloth, welche mit ihrem Ehemann Johannes Wittenaue von Ottersweier, schon vor längern Jahren nach Ungarn gezogen, seit dieser Zeit aber nichts mehr von sich hören ließ, welcher von einem nahen Anverwandten dahier eine Erbschaft von 900 fl. anverfallen ist. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(1) von Bürglen der Joseph Hilpert, welcher im Jahr 1788 in österreichische Militärdienste gekommen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 421 fl. 28 kr. besteht.

(2) Bruchsal. [Erbovordnung.] Dem Franz Joseph Haslocher von Bruchsal, dessen Aufenthalt in der Fremde schon seit 17 Jahren ganz unbekannt ist, sind von einem Verwandten mehrere hundert Gulden Erbschaftsgelder angefallen, zu deren Empfang oder sonstigen Verfügung derselbe oder seine etwaige Leibeserben hiemit öffentlich mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß nach Jahr und Tag, wenn sie binnen solchen nicht erscheinen, selbige seinen nächsten Verwandten dahier nach den Landesgesetzen gegen Sicherheit ausgeliefert werden sollen.

Bruchsal den 9. May 1817.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(2) Bruchsal. [Erbovordnung.] Der Maria Anna Haslocherin von Bruchsal, welche sich an einen Rahmenschmied in Ungarn verheiratet hat, deren jetziger Aufenthalt aber seit langen Jahren unbekannt ist, sind von einem Verwandten mehrere hundert Gulden Erbschaftsgelder angefallen, an welche jedoch der Maier Seligmann Ettlinger dahier noch 44 fl. 8 kr. für ausgenommene Waaren nebst Zinsen fodert. Dieselbe oder ihre etwaige Leibeserben werden anmit öffentlich aufgefordert, binnen Jahr und Tag über ihre gedachte Erbschaftsgelder zu disponieren, und über die erwähnte Forderung zu erklären,

als sonst diese Forderung für unbekannt angesehen, und zur Auszahlung angewiesen, das Uebrige aber ihren nächsten Verwandten dahier nach den Landes-Gesetzen gegen Sicherheit ausgeliefert werden solle.

Bruchsal den 9. Mai 1817.

Großherzogl. Stadt- und erstes Landamt.

(1) Bühl. [Erbvorladung.] Schon in den siebenziger Jahren sind mit obrigkeitlicher Erlaubniß die Brüder Johannes und Kaver Lienhard von Bimbuch, ersterer mit Frau und Kind, letzterer aber ledig, nach dem Königreiche Ungarn ausgewandert, ohne daß sie seither etwas von sich hören ließen. Mit ihnen wanderten noch zwei andere ihrer Brüder Namens Jakob und Ignaz dahier aus, welche sich in Alt-Arad niederließen, die aber längst gestorben, und von denen man daher keine Auskunft über das Schicksal des verstorbenen Johannes und Kaver Lienhard mehr erheben konnte. Inzwischen ist aber diesen beiden letzten von ihrem großmütterlichen Vermögen ihr Erbtheil, aus ungefähr 700 Gulden bestehend, zugefallen, und sie oder ihre Leibeserben werden daher hiermit aufgefordert, sich binnen zwölf Monaten bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls dasselbe ihren bekanntesten nächsten Verwandten gegen Kaution wird auszufolgt werden.

Bühl den 23. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Appenweier. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem der landabwesende Jakob Hornung von Urteffen auf die unterm 19. April v. J. in öffentlichen Blättern an ihn erlassene Vorladung weder selbst noch durch Bevollmächtigte inzwischen dahier erschienen, und zum Empfang seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens nach der letzten Pfleg-Rechnung ad 350 fl. 7½ Kr. sich gemeldet hat, so wurde derselbe durch amtlichen Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, und dessen rückgelassenes Vermögen seinen mutmaßlich nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz und Genuß zuerkannt, welches anmit bekannt gemacht wird.

Appenweier den 30. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Bühl. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der unterm 13. April v. J. ediktaliter vorgeladene Alois Christian Anton Lichtenauer von hier zur Uebernahme seines Vermögens nicht erschienen ist, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautionleistung gegeben.

Bühl den 18. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Baden. [Diebstahl.] Heute frühe sind einer hierwohnenden Herrschaft nachstehende Effekten entwendet worden:

Ein silbernes Lavoit.

Eine runde silberne Seifenbüchse.

Eine viereckigte Büchse mit einem Ring auf dem Deckel und die Buchstaben S. W. auf dem Deckel eingegraben. In dieser Büchse befanden sich: ein Paar goldene Ohrenringe mit Haargeflecht. Zwei Armränder mit Haargeflecht, das eine mit einem Amethyste, das andere mit einem Saphir versehen, Beide mit Diamanten besetzt.

Ein schwerer goldener Ring mit einem viereckigten Karmiol, auf welchem auf der einen Seite ein Kreuzifix, auf der andern ein russisches Gebet eingegraben ist.

Ein Ring mit vier Turquoissen, ein anderer mit drei ditto.

Ein anderer mit einem ditto.

Ein Ring mit einem Kreuzifix und einem Turquoise auf der einen Seite.

Ein Ring mit einem Engelskopf, zu jeder Seite desselben ein Diamant.

Ein Schlangerring mit einem Turquoise.

Ein Ring mit zwei verschlungenen Händen, welche sich öffnen, zu beiden Seiten eine Turquoise, auf dem Ring ist eingegraben: Pour la vie de Chrétien.

Ein schwarz sammetter Arbeitsack mit einem vergoldeten Schlosse, in dem Sack war ein Beutel mit einem stählernen Schlosse, worin etwas wenig Geld befindlich gewesen.

Eine silberne Schere in einem silbernen Etui.

Ein Flacon mit einem goldenen Stopfer.

Zwei Knäule schwarz und orangefarbene Seide.

Eine kleine Stickerie von Kanakas.

Der gegründete Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den nachbeschriebenen Menschen. Derselbe ist ungefähr 5 Schuhe 4 Zoll groß, untersehter Statur, hat eine lebhaft gesunde Gesichtsfarbe, einen rothen Backenbart, und geht mit dem Kopfe etwas vorwärts gebeugt. Er trug einen dunkelblau lüchernen Rock, Stiefel mit braunen Kappen und einen runden Hut; eine nähere Beschreibung konnte man bis diesen Augenblick nicht bekommen; er schlug von hieraus den Weg gegen Dos zu ein.

Sämmtliche obrigkeitl. Behörden werden auf das Freundschaflichste und Demüthigste ersucht, sowohl auf die beschriebenen Effekten, als auch auf den bezeichneten Menschen mit der möglichsten Genauigkeit fahnden zu lassen, insbesondere alle Gold- und Sil-

ber Arbeiter und Handelsleute mit solchen Waaren gehörig anzuweisen, und im Entdeckungsfall sowohl die Effekten als auch den verdächtigen Besitzer derselben schleunigst anher zu liefern. Auch wird Jedermann aufgefordert, der etwas auf diesen Diebstahl Bezug habendes entdeckt, schleunigst entweder unmittelbar hierher oder an seine nächste Obrigkeit die Anzeige zu machen. Dem Entdecker der gestohlenen Sachen oder des Diebes wird eine angemessene Belohnung zugesichert. Baden den 23. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. d. sind aus einem Privathause dahier nachstehende Effekten entwendet worden:

Ein viereckiger rother türkischer Schwal mit einer schmalen dreistreifigen Bordure.

Ein ponceau Wiener viereckiger Schwal, auf zwei Seiten mit Palmenborduren, auf den beiden andern eine schmale Bordure.

Ein gelber viereckiger Carton, darin waren:

Ein Paar Brasselets von Kopshaar, Schloß von Korallen.

Ein Korallenkollier, große kornförmige Ohrringe von Korallen, breiter Kamm mit starken Korallen.

Ein Kollier von Bernstein nebst gleichen Ohrringen in Gold gefaßt.

Ein Paar Brasselets von Haaren, Schloß von Glas mit unterlegten Haaren in Gold gefaßt.

Ein Paar Brasselets von goldenen Kettgen, das Schloß von blauer Emaille.

Ein kleines Medaillon in Turquoise gefaßt, auf dem Deckel eine Pensee von farbigen Steinen.

Ein kleines Medaillon mit farbigen Steinen eingefast, welche nach der Farbe und Art der Steine in französischer Sprache den Namen Josephine andeuten.

Ein rothes sasanisches Etui, worinn ein Kollier von Lapis Lazuli in Chaton gefaßt, mit gleichen Ohrringen.

Ein weiteres, etwas größeres rothsasanisches Etui, worin ein Kollier von Mosaik in Kettchen gefaßt, mit angehängtem Medaillon und Ohrringen; alles zusammen kleine Blumenbüschchen vorstellend.

Ein rothes Etui mit vielen Ringen, unter andern: Ein kleiner Pantoufle a la Cendrillon.

Ein Ring mit Smaragd.

Ein solcher mit Turquoise.

Ein Ring mit einem Kreuzisir.

Ein Ring mit dreifarbigem guten Steinen, den Namen Mar, und ein Ring mit farbigen guten Steinen, den Namen Reigersberg darstellend.

Ein Ring mit Turquoise und kleinen Brillanten.

Ein Ring mit Rubinen und zu beiden Seiten kleinen Diamanten.

Drei Haarringe, in deren einem der Name Pauline eingegraben ist; ein anderer hat den Namen Franz; der dritte mit zwei Herzchen.

Drei Ringreife, welche zusammen einen Ring bilden, mit 3 Steinen, als Smaragd, Rubin und Brillant.

Mehrere andere, die nicht genau angegeben werden können.

Ein rothes Etui, enthaltend ein Kreuz von Amethyst, in der Mitte ein Engelskopf, als Deckel eines Souvenirs; Ohrringe in der nämlichen Art.

Eine kleine vnetianische Kette.

Ein silberner Eßlöffel und ein silberner Kaffeelöffel. An Geld beiläufig zwischen 20 und 30 fl.

Diesen beträchtlichen Diebstahl bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Ersuchen, wenn sich eine Spur des Thäters irgendwo entdecken sollte, hiervon sogleich hierher Nachricht zu geben, und das verdächtige Individuum, gegen Ersatz der Kosten, gefänglich hierher abzuliefern.

Karlsruhe den 28. Mai 1817.

Großherzogliches Stadamt.

Kauf-Anträge.

(2) Durlach. [Hausverkauf.] Peter Demmer, hiesiger Bürger und Küfermeister, ist gesonnen seine zweistöckige Behausung in der Hauptstraße sammt der neu erbauten Bierbrauerei, mit der Berechtigung, Bier brauen und auschenken zu dürfen, bis nachstehenden Montag den 23. Juni Nachmittags um 2 Uhr öffentlich versteigern zu lassen, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß auswärtige Liebhaber zum Verkauf zwar zugelassen, sich aber wegen ihres Leumuths und hinlänglichen Vermögens mit obrigkeitlichen Zeugnissen zu legitimiren haben.

Durlach den 10. Mai 1817.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(3) Ettlingen. [Versteigerung.] Montag den 2. künftigen Monats Juni Nachmittags 2 Ube wird ein ansehnliches Quantum wollenen und seidenen Abfälle und Saalkänder aus der militärisch ärarischen Schneiderei in dahiesigem herrschaftl. Schloß gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden. Ettlingen den 20. Mai 1817.

Großherzogl. Montirungskommissariat.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Stein. [SchäffereiVerleihung.] Die Wölsfinger Gemeindegemeinschaft, welche bis Michaelis die-

ses Jahrs zu Ende geht, wird bis Donnerstag den 19. Juni d. J. auf dem Rathhaus zu Wßlingen auf weitere 3 Jahre in öffentlicher Steigerung verlehnt werden, welches den allenfallsigen Liebhabern hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Stein den 19. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

U n g l ü c k s f a l l.

Jakob Heinzmann von Mingolsheim, Unter-Offizier beim Großherzogl. Badischen zweiten Linien-Infanterieregiment von Stockhorn, wurde am 15. d. auf seinem Weg nach Karlsruhe von dem gegen Mittag halb 12 Uhr stattgehabten Gewitter überfallen, und flüchtete sich nahe bei Büchenau im Wald unter einen Eichbaum, wo er vom Blitz getroffen, zwar nicht tödtlich, aber sehr stark beschädigt wurde. — Dieses Unglück liefert einen neuen Beweis, wie gefährlich das Unterstellen unter hohe Bäume beim Gewitter ist, und wird deshalb zur nochmalig allgemeinen Warnung öffentlich bekannt gemacht.

Durlach den 24. Mai 1817.

Das Direktorium des Pfingst- und Enzkreises.

Auszug aus dem Verzeichniß der vom 1. bis 29. May in Baden an- gekommenen Badegäste und anderer Fremden.

Bei Hrn. Chevilly. Ihre Maj. die Königin Friederike. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Sophie, Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Amalie und Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Cecilie. Fräulein v. Scharnhorst, Hofdame S. M. der Königin. Fräulein Duvoisin, Gouvernante der Prinzessinnen. Frau v. Casso u. Fräulein Welper, Kammerfrauen S. M. der Königin. Fräulein Brestle und Fräulein Hochstetter, Kammerfrauen der Prinzessinnen. Hr. Steinbach, Hausmeister S. M. der Königin, nebst Gefolge.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Gustav Hr. Polier, Gouverneur Se. königlichen Hoheit des Prinzen Gustav von Schweden, nebst Gefolge. Ihre Hoheit, die Prinzessin Amalia von Baden. Die Frau Gräfin von Woronzow, Hofdame Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland, nebst Gefolge.

Bei Zimmermeister Koch. Se. Excellenz der Herr Baron v. Munch, Oberhofmeister S. M. der Königin Friederike mit Dero Frau Gemahlin, Freyfrau von Munch, Pallastdame S. M. der Königin Friederike. Freyfräulein v. Munch und Fräulein v. Ende nebst Bedienung.

Im Badischen Hofe. Ihre Excellenz die Frau Gräfin v. Hochberg mit Gräfin Tochter, nebst Bedienung aus Karlsruhe. Fräulein von Hornet und Fräulein von Sternhain von da. Hr. Wielandt, Gastgeber, Hr. Nägels, Bierbrauer, und Hr. Ott von da. Freyfrau von Quand nebst Bedienung aus Leipzig. Frau Geh. Rätthin von Krege von da. Hr. Gesell, Apotheker von Gpplingen. Freyfrau von Roschwitz, nebst 6 Personen, aus Anhalt. Hr. Luz, Kaufmann aus Fahr. Mad. Re-

nelson mit 2 Hrn. Söhnen, Kammerjungfer und Bedienten aus Berlin. Hr. Kirchner, Regociant aus Straßburg. Hr. Rath Curge aus Anhalt. Hr. Hofrath Krenier aus Kassel. Hr. Regociant Wetter und Gattin nebst Bedienten aus Hersau. Hr. Maier, Regociant aus Karlsruhe. Hr. Hagemann aus Mannheim.

Im Hirsch. Hr. Schlofer, Regoz. aus Memmingen. Hr. Peterfon, Regoz. aus Lenep. Hr. Luz, Regociant aus Frankfurt. Hr. Fargo, Regoz. aus Lyon. Hr. Kadat, Weinändler aus Straßburg. Hr. Horsch von da. Hr. Thomson, Regociant von da. Hr. Gradwohl, Regoz. nebst Bedienung von da. Hr. Heyerhoffer, Regociant aus Heilbronn. Hr. Piarrer Mathias aus Surburg. Hr. Katazzi, Regoz. nebst Bedienung aus Frankfurt. Frau Hofrätthin Nebel mit Dlle. Tochter nebst Bedienung von da. Hr. Herrel, Vogt aus Legelehurst. Hr. Dorst nebst Ggfr. Schwester aus Ingenheim. Hr. Bourquin nebst Jungfer Tochter von da.

Im rothen Löwen. Hr. Kling, Handelsmann aus Hanau. Hr. Deines, Juwelier von da.

Im Salmen. Hr. Sohn Hely Hutschinson, Edelmann aus England, nebst Bedienten. Hr. Thornion von da. Hr. Kolb, Oberforstinspector aus Saarb. Hr. Landammann Horet nebst Bedienten aus Frauenseld. Hr. Neuhaus aus Riga. Hr. Blotek, kais. ruß. General nebst Bedienung. Frau v. Kede nebst Bedienung aus Rußland. Hr. Hilckoff, kais. ruß. Offizier. Hr. Ferstmeister Frhr. v. Draus aus Offenb.

In der Sonne. Hr. Awerin, Particulier, Hr. Wolke und Hr. Schumann, Kaufleute, Frau von Bethmann nebst Familie und Bedienung, Hr. Fiach und Hr. Barizza, Kaufleute, sämmtlich aus Frankfurt am Mayn. Hr. Kaufmann Hummel aus Heidelberg. Hr. Graf von Gullford nebst Kammerdiener aus London. Hr. Maier u. Hr. Dannheimer, Kaufleute aus Mannheim. Hr. Major von Alastein aus Berlin. Hr. Robert von da. Hr. Graf von Thurn aus Konstanz. Hr. Hofgerichtsrath v. Stenhenstein nebst Gattin aus Meersburg. Hr. v. Bulewald, Kammerherr, nebst Bedienten aus Holstein. Hr. Inceslair nebst Familie und Bedienung aus England. Hr. Bohwinkel aus Karlsruhe. Hr. Wielandt, Kriegsministerial-Assessor von da. Hr. Lautard, Kriegsministerial-Sekretär von da. Hr. Dörr, Kaufmann aus Meiland. Hr. Kuhn, Regociant aus Montpellier. Hr. Trampler nebst Familie aus Fahr.

Im Conversationshaus. Hr. Pontet nebst Gattin und Bedienten aus Paris. Hr. Dypenheimer, Banquier aus Berlin.

Im Sternen. Hr. Hauptmann v. Gältling aus Berned.

In Privathäusern. Frhr. v. Holzing, G.H. Bad. Obristleutnant und Flügeladjutant der Kavallerie mit Frau Gemahlin, Fräulein Tochter und Schwester, nebst Bedienung, aus Karlsruhe. Hr. Generalleutnant v. Beck, nebst Gattin, Hrn. Sohn und Bedienung von da. Mad. und Dlle. Lane aus England. Frhr. v. Hahn nebst Gattin, Frau von Grotthuß, Fräul. Tochter und Bedienung aus Kurland. Hr. Ritter Woron von Gersdorff mit Hrn. Söhnen, Hr. Candidat Bachmann nebst Bedienung aus Piesland. Frau Generalin von Weiß nebst Bedienung aus Karlsruhe. Se. Excellenz der Großh. Badische Herr Justizminister Frhr. v. Hübel aus Karlsruhe. Hr. Bucher, Hofmusikus von da.